



Planetarium, Frenak+Jullien © Damien Maurin

NEUHEITEN IN STRASSBURG

In Straßburg ist immer etwas los. Einzigartige Orte, große Veranstaltungen, neue Angebote ...
Straßburg ist immer für eine Überraschung gut!
Überblick über die Neuheiten ...

Mit dem Kopf in den Sternen

In der Neustadt – dem Stadtviertel, das seit 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt – und im Herzen des historischen Campus können Sie **ein ganz neues futuristisches Planetarium** entdecken. **Das einzige Universitätsplanetarium Frankreichs** mit direktem Bezug zur wissenschaftlichen Forschung.

Dank der als Bildschirm dienenden Kuppel mit 15 Metern Durchmesser, einer 360-Grad-Projektion und einem astronomischen Simulator können die Besucher Planeten, Nebel und Galaxien entdecken. Tauchen Sie in dem neuen kegelförmigen Gebäude neben dem Eingangsbereich des Jardin des sciences, die zusammen einen spektakulären Gebäudekomplex bilden, ins Weltall ein.

Begeben Sie sich für kleines Geld und völlig sicher auf eine Reise ins Weltall. Garantiert zum Staunen!

① <https://jardin-sciences.unistra.fr/>

10-jähriges Bestehen des Voodoo-Museums

17. Februar 2024 bis 2. Januar 2025

Das in einem ehemaligen Wasserturm untergebrachte Château Vodou besitzt **die weltweit größte Sammlung westafrikanischer Voodoo-Objekte**. Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens wird eine Sonderausstellung mit **einer Auswahl seiner faszinierendsten Exponate** gezeigt.

Sie sind Teil des absolut unantastbaren Bereichs des Heiligen und verbergen eine schwingende Macht, einen Kommunikationsfluss zwischen Menschen, Gottheiten und Natur. Ihre magische Kraft geht über bloße Schönheit hinaus und doch schlagen sie den Betrachter vom ersten Augenblick an in ihren Bann.

Titel: **Schatz des Vodun. Im Herzen der sakralen Kunst Afrikas** würdigt die Ausstellung die beeindruckende und überraschende Ästhetik dieser Objekte. Eine Ausstellung voller Emotionen und Sinneserfahrungen ...

① chateau-vodou.com

Die Tabakmanufaktur erwacht zu neuem Leben

Die ehemalige Straßburger Tabakmanufaktur ist **ein schönes Beispiel für die Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts**.

Bis zu ihrer kürzlich erfolgten Schließung war sie ein Aushängeschild der lokalen Industrie. Jetzt wird ihre Umgestaltung abgeschlossen. In dem denkmalgeschützten Gebäude sind nun vielfältige Einrichtungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst sowie eine wunderschöne Jugendherberge untergebracht.

Gerade hat die Genossenschaft **Kooma** hier ihre Pforten geöffnet und trägt dazu bei, die Tabakmanufaktur zu einem auf die Stadt ausgerichteten Raum zu machen. Lokale Erzeuger verkaufen hier ihre Produkte, es gibt ein Bio-Lebensmittelgeschäft und verschiedene Speisen- und Getränkeangebote. Zusätzlich werden unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Wichtig sind kurze Wege und es soll eine echte Kreislaufwirtschaft entstehen (die Restaurants kaufen direkt bei den Erzeugern und im Lebensmittelgeschäft ein).

Mit dem künftigen Veranstaltungssaal wird die Tabakmanufaktur zweifellos zu einem neuen Ort voller Leben im Stadtviertel Krutenau, zu **einem pulsierenden Zentrum im Herzen der Stadt!**

> 7 rue de la Krutenau ⓘ kooma-strasbourg.fr



Die Schätze der Braukunst

Ihre jahrtausendealte Bierbrautradition macht Straßburg zu einer wahren Stadt der Brauereien. Heute befindet sich die Branche im Umbruch und es entstehen zahlreiche Craft-Beer-Brauereien. Wer das umfangreiche Angebot an Besichtigungen und Veranstaltungen nutzt, kann hier die Braukunst entdecken.

Perle ... seit 1882

Die 1882 gegründete Marke zählt zu den Prunkstücken der elsässischen Bierbraukunst. Sie wurde stetig weiterentwickelt, insbesondere, seit Christian Artzner, der Urenkel des Firmengründers, die Marke wiederbelebt hat. Mit der Eröffnung der neuen, 1.500 m² großen Räumlichkeiten hat diese Craft-Beer-Brauerei eine neue Seite in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Hier wird nicht nur das Bier produziert, sondern die Bierstube – und im Sommer auch der Biergarten – laden zum Verweilen ein. Jeden Samstag sowie auf Anfrage gibt es Führungen mit Verkostung. ⓘ www.biere-perle.com

Ein Brewpub an einem historischen Industriestandort

Am historischen Standort der ehemaligen Brauerei Kronenbourg haben die Trois Brasseurs gerade einen Brewpub eröffnet. Er soll auch ein Ort für innovative Brauversuche sein. Auf 800 m² bietet die symbolträchtige Craft-Beer-Marke vor Ort gebraute Biere, kleine Speisen, aber auch ein echtes Kundenerlebnis mit zahlreichen Veranstaltungen, Bierverskostungen und anderen Brau-Events.

ⓘ restaurants.3brasseurs.com/fr/labbb-explorations-brassicoles

Neue Restaurants: Elsässische Gastronomie und Küche neu interpretiert

Ein neues Feinschmeckerrestaurant im Herzen Kleinfrankreichs

Ondine ist ein kleines lauschiges und etwas anderes Restaurant mit 15 Plätzen. Mit Produkten vom Markt und kreativen Gerichten, die in einem Ambiente mit französischem und skandinavischem Flair edel dargeboten werden, verheißt es ein einzigartiges Feinschmeckererlebnis.

ⓘ ondine-strasbourg.fr

Eine Tapas-Bar ... à l'Alsacienne!

In dieser neuen Bar mit Restaurant steht die traditionelle Küche der Region im Mittelpunkt. Es werden elsässische Klassiker wie Flammkuchen serviert, aber auch originelle Tapas, die die lokale Küche neu interpretieren.

ⓘ les-luschtig.fr



DAS EREIGNIS DES JAHRES: STRASSBURG, WELTHAUPTSTADT DES BUCHES

2024 ist ein außergewöhnliches Jahr für Straßburg.

Denn die Stadt wurde von der UNESCO als „Welthauptstadt des Buches“ ausgezeichnet. Jahr für Jahr wird eine Stadt gekürt, die sich dafür einsetzt, die Bücher und das Lesen in jeglicher Form zu fördern. Erstmals wurde eine französische Stadt mit dieser Auszeichnung bedacht.

Ab dem 23. April wird Straßburg ein ganzes Jahr lang die Bücher und das Lesen bei zahlreichen Veranstaltungen und Mitmachaktionen unter dem Titel „Lire notre monde“ – „Unsere Welt lesen“ würdigen.

Diese Auszeichnung ist auch das Ergebnis einer langen Geschichte, die im 15. Jahrhundert mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern ihren Anfang nahm ...

Kurzer geschichtlicher Überblick ...

Seit dem Mittelalter geht von Straßburg eine bedeutende kulturelle, künstlerische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und literarische Strahlkraft aus. Als Wiege des Buchdrucks – schließlich entwickelte Gutenberg seine Erfindung hier – und Knotenpunkt von Ideen hat Straßburg seit jeher eine lebendige Beziehung zum Buch. Die Stadt diente vielen großen Schriftstellern, die von ihrem mittelalterlichen Charme und ihrem malerischen Charakter fasziniert waren, als Inspirationsquelle und besitzt infolge ihrer ganz besonderen Geschichte noch heute Bücher von unschätzbarem Wert.

Eine Ausnahmestellung in der Geschichte des Buchdrucks

Als Gutenberg zwischen 1434 und 1444 in Straßburg weilte, entwickelte er die Erfindung, die den Buchdruck revolutionieren und Bücher einer breiten Masse zugänglich machen sollte: den Buchdruck mit beweglichen Lettern.

Zwar wurde das Ergebnis dieser Innovation, seine erste gedruckte Bibel, in Mainz veröffentlicht, doch Straßburg entwickelte sich im 15. und 16. Jahrhundert in seinem Kielwasser zu **einem bedeutenden Zentrum des Buchdrucks**. Der zweitgrößte Buchdrucker der Welt, Johannes Mentelin, war Straßburger. Von ihm stammte die erste in deutscher Sprache gedruckte Bibel und dank ihm besaß Straßburg im 15. Jahrhundert als **zweite europäische Stadt eine Buchdruckerei**.

Ein knappes Jahrhundert später zählte Straßburg nicht weniger als 25 Buchdruckereien und hatte sich zu einem der großen europäischen Zentren des Buchdrucks entwickelt. Im 16. Jahrhundert wurden hier an die 5.000 Bücher gedruckt. Die Straßburger Buchdruckereien waren weit über das Elsass und sogar über Europa hinaus berühmt. (In der Folge sollte ganz Europa, von Voltaire bis Rilke, auf der Suche nach Buchdruckern nach Straßburg strömen.)

Im Kielwasser der Buchdrucker fanden sich selbstverständlich **große Illustratoren** (wie Hans Baldung-Grien) und **berühmte Denker und Schriftsteller** (wie Sebastian Brant, der Verfasser des ersten „Bestsellers“ Das Narrenschiff). Straßburg stand **im Zentrum dieses außergewöhnlichen intellektuellen Umbruchs, der das Ende des Mittelalters einläutete**. Mit der Verbreitung des Buches verbreiteten sich auch neue Ideen, insbesondere der Humanismus und Protestantismus, die in dieser Freien Reichsstadt auf sehr fruchtbaren Boden fielen und auf außerordentliche Resonanz stießen.

Straßburg ist auch **die Wiege der Presse**, denn die älteste derzeit bekannte Zeitung der Welt, *Relation*, wurde hier 1605 von dem Buchdrucker Johann Carolus ins Leben gerufen. Das war die Geburtsstunde der Straßburger und der europäischen Presse.

Straßburgs Buchschätze

Straßburg war schon immer **eine intellektuelle Hochburg**, sodass sich im Laufe der Jahrhunderte **wahre Schätze angesammelt** haben.

Auch wenn während des Deutsch-Französischen Kriegs 1870 unzählige wertvolle Schriften (400.000 Bücher, Tausende von Handschriften, eine der weltweit schönsten Sammlungen von Inkunabeln und Werken aus dem 16. Jahrhundert ...) durch den Brand der Stadtbibliothek vernichtet wurden, birgt die Stadt in ihren zahlreichen öffentlichen **Bibliotheken** bzw. Kulturgutbibliotheken (**59 an der Zahl**) noch weitere Schätze.

Straßburg war **ein Zentrum der Reformation**. Daher finden sich in seinen Bibliotheken zahlreiche religiöse Werke aus dem 16. Jahrhundert. Daneben gibt es ältere Handschriften und Inkunabeln, die bis heute sorgfältig verwahrt werden.

Straßburg ist seit fast fünfhundert Jahren Universitätsstadt und besitzt daher umfangreiche wissenschaftliche Sammlungen, die im Laufe der Jahrhunderte gewachsen sind. Besonders erwähnenswert ist die **National- und Universitätsbibliothek, die einzige Nationalbibliothek außerhalb von Paris**, mit ihren über drei Millionen Dokumenten. Sie birgt insbesondere ägyptologische und papyrologische Sammlungen sowie bedeutende Reihen orientalischer Handschriften.

Straßburg – Inspirationsquelle großer Schriftsteller und Illustratoren

Im Laufe der Jahrhunderte weilten **unzählige Denker, Schriftsteller und Künstler in Straßburg**. Ihre politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung, aber auch ihr ganz besonderer Charme erklären, warum **die Stadt so viele Berühmtheiten anzog**.

Zu ihren namhaften Besuchern zählen Erasmus, Calvin, Voltaire, Rousseau, Stendhal, Musset, Dumas, Balzac, Gautier, Daudet, Saint-Exupéry oder auch Hemingway ... um nur einige zu nennen.

Im 19. Jahrhundert war **die Straßburg-Reise ein Muss**. Als Knotenpunkt der deutschen und französischen Kultur bezauberte Straßburg durch seine „Exotik“ und sein mittelalterliches Flair, das die Fantasie beflügelte. Einige der größten Bewunderer (wie Goethe, Gérard de Nerval, Victor Hugo ...) schrieben sehr schöne Zeilen über die Stadt und ihr atemberaubendes Münster. Viele ließen sich hier inspirieren.

... und wichtige Termine!

Die Ausstellungen in den Museen

Straßburg 1560-1600. Der künstlerische Aufbruch.

Oeuvre Notre-Dame Museum

2. Februar bis 19. Mai



Escalier du musée de l'Oeuvre Notre-Dame © P. Henry

Im ausgehenden 16. Jahrhundert war Straßburg dank seiner privilegierten geografischen Lage im Herzen Europas ein bedeutendes Zentrum für Kunst. Die Ausstellung möchte diese noch recht unbekannte Spätphase der Renaissance beleuchten, die dadurch geprägt wurde, dass das neue Regelwerk der Ornamentik, das von den Regeln der Antike inspiriert wurde, die gesamte Kunst durchdrang und von Künstlern und Kunsthandwerkern sämtlicher Fachrichtungen aufgegriffen wurde.

Es geht auch um eine allgemeinere Einordnung, die sowohl die literarische Produktion als auch die Dynamik des Bildungs- und Wissenschaftsbereichs oder die Verlagsproduktion betrifft.

Den bedeutendsten Beitrag leisteten zwei herausragende Künstlerpersönlichkeiten, die zugleich Zeichner und Graveure waren und als Maler Wände gestalteten. Sie führten in Straßburg die Ornamentik des **Manierismus** ein.

Tobias Stimmer (1539-1584), ein produktiver Holzschneider, schuf zudem das Dekor der berühmten monumentalen astronomischen Uhr des Münsters. Seine unlängst restaurierten, grau in grau auf Leinwand ausgeführten Entwürfe der Skulpturen der Uhr (um 1571) werden erstmals öffentlich gezeigt.

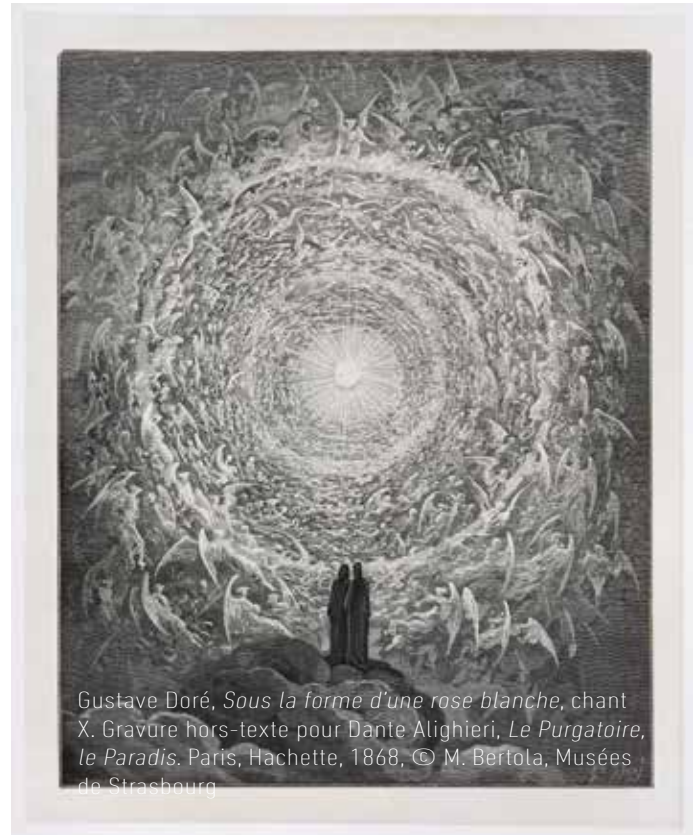
Die fantastisch anmutenden Illustrationen aus den drei Bänden der Abhandlung *Architectura* von **Wendel Dietterlin** (1551-1599) erstaunen durch ihre überschwängliche Verve und das überbordende Dekor. Ihr Einfluss reicht bis in die Barockzeit hinein. Dietterlin ist außerdem für seine zahlreichen Wandgemälde bekannt.

Eine bemerkenswerte und wichtige Ausstellung.

. Die Konstellation Gustave Doré. Ein Streifzug durch die Illustration des 19. Jahrhunderts

Palais Rohan, Galerie Heitz

25. April bis 15. Juli



Gustave Doré, *Sous la forme d'une rose blanche, chant X. Gravure hors-texte pour Dante Alighieri, Le Purgatoire, le Paradis.* Paris, Hachette, 1868, © M. Bertola, Musées de Strasbourg

Der in Straßburg geborene Gustave Doré leistete einen großen Beitrag zu den illustrierten Ausgaben des 19. Jahrhunderts. Er erneuerte die Genres und Verfahren tiefgreifend.

In Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Verlegern und Graveuren schuf er Bücher von großer Kühnheit, mit anspruchsvollen Formaten und Themen. Damit katapultierte er sich ins Zentrum der Verlagsmaschinerie und verband seinen Namen dauerhaft mit dem literarischen Erbe (Die Bibel, Rabelais, Perrault, La Fontaine, Milton, Poe ...).

Die Ausstellung eröffnet Einblicke in **die reichhaltige grafische Welt des Künstlers**, der aus den Volkslegenden, den Waldlandschaften und dem architektonischen Umfeld seiner Kindheit im Elsass schöpfte.

. Kindereien. Das Elsass und die Anfänge der Kinder- und Jugendbuchillustration, 19. und 20. Jahrhundert

Tomi Ungerer Museum



Charles Emile Matthis, épreuve d'état de la planche *Fée vérité* - Hector le Fanfaron, 1869, (coll. Bibliothèque Alsatique du Crédit Mutuel)

8. November 2024 bis 17. Februar 2025

Diese Ausstellung zeigt erstmals die einzigartige Rolle, die das Elsass und insbesondere Straßburg seit dem 19. Jahrhundert bei der Entwicklung von Werken für junge Menschen gespielt hat. Seit dieser Zeit beteiligten sich Illustratoren, Verleger und Druckereien der Region an einem großen verlegerischen Abenteuer, um einen neuen Markt zu schaffen. Ihre Werke richteten sich an junge Leser, sollten Bildung vermitteln und unterhaltsam sein. Die Dynamik und das visionäre Talent von Künstlern wie **Gustave Doré** oder **Théophile Schuler** hatten großen Anteil an diesem Erfolg.

. Kindereien. Tomi Ungerers Anti-Pädagogik und die zeitgenössische Kinder- und Jugendillustration.

Tomi Ungerer Museum

8? November 2024 bis 17. Februar 2025

Die Ausstellung zeigt **Buchillustrationen** für Kinder und Jugendliche **von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart**. Ausgehend vom Werk Tomi Ungerers und seinem antipädagogischen Konzept des Jugendbuchs wird der Bogen bis zu den aktuellen Illustrationen der vielfältigen Szene Straßburgs und der Region Grand Est gespannt.

Angebote des Fremdenverkehrsamts

Selbstverständlich beteiligt sich auch das Fremdenverkehrsamt am Programm „Lire notre monde“, um Straßburgs enge Verbindungen zum Buch zu veranschaulichen.

Ab dem Frühjahr bietet das Fremdenverkehrsamt **eine Besichtigungstour „offenes Buch“** an, die eigenständig unternommen werden kann. Auf einem Rundweg durch die Stadt werden die großen Etappen der Straßburger Buchgeschichte nachgezeichnet. Thema sind das Münster – ein gigantisches Buch aus Stein –, die Erfindung des Buchdrucks, der Humanismus, die Reformation, die großen Schriftsteller, die herausragenden Bibliotheken ...

Eine spannende Besichtigungstour zum Downloaden!

Ab Mai auf der Website des Fremdenverkehrsamts verfügbar.

Das komplette Programm von
„Straßburg, Welthauptstadt des Buches“
finden Sie auf
lirenotremonde.strasbourg.eu

DAS ERIGNIS DES JAHRES